

Mag Lederhosen und Damenunterwäsche ... von HKW - per Mail in 08.2005 erhalten.
Überarbeitet, ergänzt und Korrektur von Norbert Essip - September 2020

Ja ich brauche jemand wie dich, dem ich meine sexuellen Neigungen des Hosen einpissen und Hosen einkacken beichten und anvertrauen kann. - Bereits als ich die Anfänge meiner Pubertät durchlebt hatte, also noch zur Schule ging, entdeckte ich, dass es da noch andere Dinge gibt, die mich geil machen. Sich zu wichsen, das tut man als Junge sowieso. Vor allem war ich da in meinen 30-jährigen sportlichen Turnlehrer verknallt, der meist wie ich kurze Lederhosen trug. Wie oft habe ich mir heimlich während des Unterrichts unter dem Tisch meinen Schwanz in der Hose massiert, bis es mir kam. Ich fand es geil, wenn danach mein Saft die Unterhose nass gemacht hatte. - Andere Jungs in unserer Klasse, die wichsen sich auch beim Unterricht den Schwanz ab. Das machten doch alle. Deshalb dachte ich, der merkt das bestimmt nicht, da ich immer ganz hinten saß. Doch er hat es bemerkt und mich von da an immer sexuell provoziert. Er setzte sich zum Beispiel immer breitbeinig vorne in der Klasse auf dem Lehrerpodium, sodass ich in seinem Hosenbein seine weißen Unterhosen erkennen konnte. Und das bescherte mir erst recht einen Steifen, den ich wieder in meiner Hose abmassierte...

Weil ich Sport nicht mochte, habe ich die Sportstunde geschwänzt und hoffte, dass ich dafür bei ihm Nachsitzen muß. Und das kam auch so. Ich mußte allein in der Klasse nachmittags bei ihm Nachsitzen und er saß dabei auf seinem Stuhl hinter dem Lehrerpult, wie immer breitbeinig. Ich sollte einen Aufsatz über die Bedeutung von warmer Winterunterkleidung schreiben. Er selber blätterte dabei in einem Versandhauskatalog und schaute dabei immer sehr interessiert zu mir runter. Manchmal konnte ich ihn dabei beobachten, wie seine rechte Hand an seinen Schritt an der kurzen Lederhose ging und die kurzen Hosenbeine hochschob. So war immer seine Unterhose zu sehen. Ich konnte mich gar nicht auf mein Thema konzentrieren, so stark war meine Neugier auf seine Unterhose, die aus dem Hosenbein hervorschaute. Ich konnte nur nicht auf der Distanz den Zustand seiner Unterhose erkennen. Es muß aber ein weißer Damenschlüpfer sein, was mich wunderte, dass so ein geiler Kerl wie er es nun mal war, dass der keine "normale" Unterhose anhat. - Er merkte wohl das mir zu dem Thema nichts einfällt, so rief er mich zu sich, um mir aus dem Katalog winterfeste Unterwäsche für Männer und für Frauen zu zeigen, damit ich zum Thema besser schreiben könnte. Das er mir dabei ganz genau auf meinen Schritt geschaut hat, ob sich da was tut, wenn ich bestimmte Bilder sah, das fiel mir nicht auf. Dennoch muß er gemerkt haben, das sich in meiner Hose was bewegt. - Er fragte mich, welche Unterhosen ich besser finde, die von Frauen oder Männern. Ich wurde verlegen und sagte, ich weiß nicht genau. Er schickte mich dann wieder zu meinem Platz und solle nun was dazu schreiben...

Einige Minuten später blickte ich wieder unter dem Pult. Und was ich nun sah, das konnte ich mir so nicht erklären. Der Lehrer saß wieder ganz breitbeinig da und zu meiner Überraschung, war am rechten Bein die Unterhose noch mehr rausgerutscht. So sah ich jetzt etwas, was ich mir nicht gleich erklären konnte. Das der weiße Stoff seiner Unterhose sah nicht nur vorne ganz gelb aus, sondern schien gerade richtig nass geworden zu sein. Und unter dem Tisch mußte sogar jetzt eine Pfütze gebildet haben. Von was sie entstanden ist, das konnte ich mir nicht erklären, denn verschüttet hatte er doch nichts, das wäre mir aufgefallen. Das ausgerechnet mein geliebter Lehrer sich in meiner Gegenwart in die Hose gepisst haben könnte, das kam mir nicht in den Sinn. Denn wenn er doch hätte wirklich so dringend pissen müssen, hätte er aus der Klasse gehen können, zur Toilette hin und dort ganz normal pinkeln können. - Dennoch muß ich wohl zu lange dahin gesehen haben, denn der Lehrer sah mich streng an und fragte, was heute mit mir los sei. Ich sei unkonzentriert und hibbelig und im Übrigen müsse ich in zehn Minuten meinen

Aufsatz abgeben. Doch ich hatte kaum was auf dem Papier stehen. - Ich erkannte mein Versagen und das bei meinem Lieblingslehrer. Ich wurde daher sehr nervös und schaute ständig nach vorne. Der Lehrer schaute mich auch immer wieder an, doch er tat es mehr versteckt. Das er wie ich, eine gute Sicht auf meine ebenfalls kurze Jungslederhose hat, das wußte ich nicht. Er selber dachte wohl nicht daran, dass ich ihm ständig auf die Hose schaue. Oder doch? Mal wieder spreizte er seine Beine ganz breit auseinander und rieb immer schneller am Latz seiner Lederhose. Das sich sein männliches Glied dabei versteift hatte, das blieb mir nicht verborgen. - Plötzlich wurde ich aus meinen Gedanken gerissen, da er laut zu mir sagte: Jetzt ist die Zeit um, gib jetzt dein Heft ab. - Dabei ging sein eigenartiger steifer Blick nicht von meiner Lederhose. Mir wurde es heiß und kalt vor Aufregung und unter einer fast leichten Ohnmacht mit Sausen im Ohr wurde ich puterrot im Gesicht und schaute mein Lehrer ganz verklärt an. Ob es die Angst war, dass weiß ich nicht so genau. Ich saß nur da, schaute auf ihn und pinkelte mir bewußt und erregt wollüstig in die Hose. Der Lehrer sah, wie sich unter meinen Stuhl eine Pfütze ausbreitete. Wie er sah, dass ich mich einpinkle, stöhnte er kurz und griff noch mal an seinen eigenen Schritt. Doch er war natürlich noch ganz der Lehrer und zeigte es nicht so offen, das es ihn erregt hat. Er befahl mir, auf die Schultoilette zu gehen, wenn ich doch so dringend müßte. Ich nickte, stand auf und ging mit knallrotem Gesicht aus dem Klassenzimmer. Noch bevor ich die Tür hinter mir schloß, konnte ich kurz erkennen, dass mein Lehrer bereits die Latzklappe von seiner Lederhose geöffnet hatte. Dazu rieb er immer noch über seine nasse Unterhose. Das sie wirklich nass gepißt ist, das konnte ich jetzt genau erkennen. Irgendwie wunderte ich mich, dass ihm das gleiche Missgeschick wie mir passiert war. Schließlich hätte er jederzeit zum Klo gehen können, aber er wollte mich wohl nicht alleine lassen in der Klasse. Und jetzt war er offensichtlich erregt... – mir kam es doch nicht in den Sinn, noch wußte ich davon etwas, das es Kerle gibt, die sich an ihrer eigen mit Absicht vollgepissten Hose daran aufgeilen, egal wo und wann sie es tun.

Ich ging den Gang entlang zur Toilette. Die ganze Schule war nachmittags leer und ich wie dort ankam, war ich auch alleine auf dem Jungsklo. – Jetzt muss ich es wohl eingestehen: was bisher auch niemand wissen sollte, schon gar nicht die Jungs aus meiner Klasse, ich mußte damals noch Mädchen-Frotteeschlüpfer von meiner älteren Schwester auftragen, bevor ich eigene Jungs-Unterhosen mit Schlitz bekam. Zwar saugt der Frotteestoff recht viel Nässe auf, aber eben nicht alles! Ja, und dieser Schlüpfer waren total eingepißt. Ich merkte aber auch den weißen Schleim vorne in dem nassen Mädchenschlüpfer, der mir abgegangen war, weil ich diesen geilen Lehrer beobachtet hatte. Mein Jungspimmel ließ sich heute herrlich streicheln und anfassen. Und so dachte ich mir, warum soll ich jetzt noch normal pissen. Ich konnte mir doch noch einen Spaß gönnen... noch mal was in den Schlüpfer pissen und mich wichsen... - Während ich also in der Kabine stand und mich sozusagen an dem nassen Schlüpfer ergötzte, habe ich gar nicht bemerkt, dass mein Lehrer in der Nebenkabine des Jungenklos gekommen war und darauf hoffte, was ich tun werde. Er wußte ja, dass außer uns niemand mehr in der Schule ist, so fragte er mich, ob ich wirklich in die Hosen gepinkelt hätte. Dabei hörte ich ihn irgendwie komisch schnaufen. Wie sollte ich auch wissen, dass er sich gerade seinen Schwanz wichst. - Ich gestand, dass meine Hose sehr nass ist und ich nicht weiß, wie ich das zu Hause erzählen kann, weil ich mich dafür schämte als großer Junge in die Hose gemacht zu haben. - In dem Moment macht er meine Klotür auf, die ich in der Eile nicht verriegelt hatte und stand mit runtergelassener Lederhose vor mir. Er sagte, dass ihm das selber öfter passiert, so wie heute und zeigte mir seine vom viele male einpinkeln nasse Unterhose, aber ohne Schlitz vorne. Weil er so dicht vor mir stand, merkte ich nun, es war ein stinkiger Schlüpfer von Mädchen, wie meine Schwester sie trug und ich auch tragen mußte. Er zeigte mir, das bei ihm beim einpissen sein Pimmel sehr groß und hart wird. Tatsächlich beulte der Schlüpfer gewaltig vor über seinen Penis aus. Wie er

meinen erstaunten Blick auf die große Ausbuchtung sah, meinte er, dass ich diesen auch ruhig anfassen dürfte. Ich kann auch daran riechen und auch mal mit der Zunge vorsichtig daran lecken, wenn es mir gefällt...

Ich war begeistert, ich dürfte den Pimmel von meinem Lehrer anfassen. Mit den Jungs aus meiner Klasse, da hatten wir das öfters gemacht. Aber einen richtigen Mann anfassen zu dürfen, das war schon lange mein Wunsch gewesen. Vor allem, weil es mein Liebling ist, der mir schon so manchen "nassen" Traum beschert hatte. - Wie ich seinen nun anfaßte, ging er mit seiner Hand an meinen Pimmel und mit der anderen an mein Arschloch. Er sagte mir, dass ich in den nächsten Monaten auch so einen großen Männerpimmel bekomme, wenn ich mit ihm öfter übe. - Wir haben uns aber jetzt noch nicht gewichst, denn er meinte, dass es Zeit wird die Schule zu verlassen. Er nahm mich auf seinem Motorrad mit zu ihm mit nach Hause, um mir einen trocknen Schlüpfer zugeben. Er wohnte in einem stillgelegten Bahnwärter-Häuschen als lediger Junggeselle allein in dem Haus. Das Wohnzimmer war sehr groß und mit einer großen verglasten Flügeltür von der Küche getrennt. Ich bewunderte seine Wohnung und auf einmal war mein Lehrer recht redselig geworden. Er vertraute mir an, dass er von einer Lehrerin, die er auch mal dabei ertappte, das sie in die Hose pißt hatte, dass er von der den Schlüpfer behalten hat. Er hatte diesen bei ihr entdeckt, als sie diesen in der damaligen gemeinsamen Schulküche am Herd zum Trocknen hingehangen hatte. Er hat ihn sich genommen, erst daran gerochen und fand den Geruch so geil, dass er ihn schnell angezogen hat und sich unten schön langsam streichelte. Dabei pißt er sich noch in diesen Schlüpfer, massiert sich weiter den Penis ab, bis es ihm gekommen sei. Danach hat er den Schlüpfer wieder hingehangen und seine Kollegin hat es nie gemerkt. Da es der immer wieder passierte, habe er dann doch mal einen mitgehenlassen. - Wie er mir das erzählte, hatte er angefangen mich auszuziehen, bis ich nur noch mit meiner nassen Unterhose vor ihm stand. Doch statt den nun auch noch auszuziehen, ging er vor mir auf die Knie, drückte seine Nase auf meinen verpißten Schlüpfer und saugte den Geruch ein, der von dort kam. Und das muß schon reichlich gewesen sein, da ich den Schlüpfer mal wieder seit Tagen trug und ihn mehr als einmal voll gepisst und gewichst hatte. Während er an mir roch, rieb er dabei wieder seinen Penis ab, bis er erneut einen Harten hatte. Auch ich bekam einen Steifen, doch bevor wir uns gegenseitig befriedigten, führte er mich in sein Schlafzimmer. Dort legte er mich so aufs Bett, das wir beide den verwichsten Slip vor unseren Nasen hatten. Er gab mir zu verstehen, dass ich jetzt an seinem großen Pimmel spielen und riechen sollte, weil es ihn so sehr erregt, wenn das einer bei ihm macht. Ich tat es und dabei nahm er meinen Penis in seinen Mund und mit seinen Fingern ging er mir an den Po. Wie er mein Arschloch streichelte, war es einfach herrlich für mich dabei diesen Geruch von starker alter getrockneter Pisse und den Schleim zu riechen, der aus seinem Pissschlitz tropfte. Er lutschte danach mit seiner Zunge an meinem Loch. Ich ließ ihn gewähren, weil ich noch nie dort geleckert worden bin.

Plötzlich sagte eine markant männliche Stimme hinter uns. "Na du alter Hosenpisser. Hast du es endlich geschafft, dass der Bengel sich in die Hose pißt und deinen Schwanz beschnüffelt..." Mein Lehrer war gar nicht überrascht von dem Eintreten seines Freundes ins Schlafzimmer. Er machte mit seinem Spiel bei mir weiter. Ich blickte dafür vollkommen verlegen auf und war erst recht überrascht, was ich da zu sehen bekam. Das es ein Mann war, der da gesprochen hatte, das war durch die Stimme eindeutig. Doch was ich sah, wunderte mich. Der Mann stand da in Frauenkleidung. Der Mann war auch erregt, denn sein eigener Schwanz hob den langen Rock richtig wie ein Zelt ab, den der Kerl trug an. - Der Mann hob jetzt das lange Kleid hoch und stellte sich wollüstig breitbeinig mit Frauen-Unterwäsche vor meinen Lehrer. Sein männliches Glied war so steif, dass der dünne seidige Stoff von dem Schlüpfer fast einzureißen drohte. Wie sehr dieser Schlüpfer verpißt und vollgewichst ist, das konnte ich genau sehen. Der Zwickel, der war pitschnass und es tropfte noch etwas aus ihm heraus. Dieser Kerl in Frauenkleidern, der

muß sich auf dem Weg ins Schlafzimmer eingepißt haben. Und das war bestimmt kein Versehen, wie man es noch bei uns beiden hätte sagen können. - Wie sich auch noch ein entsprechender Geruch ausbreitete, da erst ließ mein Lehrer von mir ab und kniete sich vor seinem Freund hin, um sich um seinen harten Schwanz zu kümmern. Es tropfte noch immer durch den Schlüpfer und dann lief es schön durch den gelben (vormals schneeweißen) Zwickel an den verpißten Miederhosen und den Strapshaltern an den Strümpfen runter. Dieser andere Kerl stand da, pißte sich vor meinen Augen ein, stöhnte wollüstig und streichelte sich die Brüste ab, die wohl auch noch unter einem BH steckten. Dabei röchelte er: diesen eingepinkelten Mädchenschlüpfer habe ich heute einen anderen Schüler ausgezogen, als er sich gerade daran aufgeilen wollte. Diese kleine Sau stand auf dem Klo und wollte sich gerade seinen Schwanz darin abwischen. Nachdem ich ihn übers Knie gelegt hatte und mit Handschlägen auf seinen kräftigen Po schlug, hat er sich erst aus Angst und schließlich aus sexueller Erregung in den Schlüpfer gepinkelt. Ich bin mit ihm aufs Klo, habe ihm den nassen Schlüpfer ausgezogen und dabei gesehen, dass er sogar sein Sperma in den Schlüpfer laufen gelassen hat. Dem ist es gekommen, nur weil ich ihm dem Arsch versohlt habe... - als ich sah das sein Penis noch abtropfte, bin ich ebenfalls sexuell erregt worden und habe mit der Zunge seine nasse, schleimige Eichel geleckt. Dabei habe ich mir auch in den Schlüpfer gepinkelt. Ich habe ihn dann noch zur Bestrafung aufgefordert, an meinen nassen Schlüpfer zu riechen. Er durfte aber meine Hose dabei nicht runterziehen und er sollte nur meinen verpißten Schwanzgeruch ablecken. Der ungezogene Junge hat mir dennoch seine Finger in mein Afterloch gesteckt, bis sich bei mir die Kacke gelöst hat. Ich konnte es einfach nicht lassen und habe hemmungslos in den nassen Pisschlüpfer gekackt. Der Junge rannte dann angewidert weg. Ich vermute, der wird nie wieder Mädchenschlüpfer zum wischen nehmen.

“das ist der Schlüpfer...” sagte Mann, der ja auch Frauenkleidung trug. Er drehte sich und nun sah ich es, der Mann trug zwei Unterhosen gleichzeitig und besonders der untere Schlüpfer, der war total vollgekackt. Die Kacke muss schon seit Stunden in dem Schlüpfer drin sein. Der Kerl hat sie da nicht rausgeholt, sondern nur einen anderen Slip drüber angezogen, mit die Kacke eben dortbleibt, wo sie ist. - Das mein Lieblingslehrer sich mit Genuß auf diesen verkackten Slip stürzt, das konnte ich nicht verstehen. - Auf einmal war ich für die durchsichtig, denn sie beiden begann vor meinen Augen sich sexuell zu befriedigen. Oder wollte sie es, dass ich es mit ansehe, wie Kerle miteinander versauten Sex machen? Da ich noch zu jung war, um das alles so verstehen, was die beide da machen, hatte ich den großen Drang schnell nach Hause zu müssen, ohne Unterhose, nur in kurzer Lederhose - dennoch, kaum das ich auf meinem Zimmer war, mußte ich es einfach machen. Mit großen Vergnügen stand ich da in meinem Zimmer und pißte und kackte mir in meine speckige Lederbuxe... - als meine Hose randvoll war, zog ich meinen verschleimten Schwanz raus und wichste ihn. Dabei sah ich es noch mal vor meinen Augen, wie die beide sich befriedigt haben... und im hohen Bogen rotzte ich meine Soße heraus. - Danach sah ich nur zu, dass ich die Lederhose wieder sauber bekam... - Das heißt. Ich habe nur das gröbste mit Papier raus gewischt und sie danach erstmal trocknen lassen. Es hat glaube ich damals nur ein Tag gedauert und ich hab sie wieder eingesaut...

Ich habe danach nie wieder etwas mit dem Lehrer zusammen gemacht. Auch er vermied es, mich danach noch mal auf das Thema anzusprechen. Ihm war es wohl selber mehr als peinlich. Hosenpisser zu sein, der dazu noch Damenunterwäsche zum einpissen und abzuwischen zu nutzen. Und das sein Freund auch noch den Fetisch hat Frauenkleider zu tragen, das war sicher ungewöhnlich genug und das auch noch im Gegenwart eines Jungen zu zeigen. Erst einige Monate später wurde mir klar, dass es mir dennoch gefiel. Diese sexuelle Lust ist bei mir bis heute geblieben. Ich pisse und kacke mir weiterhin lustvoll in die Hosen. Nicht immer benutze

ich dazu Damenschlüpfer, es können auch normale Unterhosen sein. Ich möchte es gerne einmal mit einem gemeinsam machen. Es reicht schon, dabei zuzuschauen und dabei selber in die Hose zu machen und sich gegenseitig aufgeilen...